



Grünliberale Partei Biel/Bienne

Medienmitteilung Nr. 33

Thema	Abstimmungsparolen 28. Februar 2016
Für Rückfragen	Dennis Briechle, Parteipräsident & Stadtrat, mobile 078 857 03 13
Absender	Grünliberale Partei Biel/Bienne, 2502 Biel/Bienne Tel 078 788 23 93, eMail biel@grunliberale.ch , www.biel.grunliberale.ch
Datum	19. Februar 2016

Grünliberale unterstützen die Neugestaltung des Neumarkts

Die Grünliberalen Biel/Bienne empfehlen den Stimmberechtigten, die Neugestaltung von Neumarkt- und Walkeplatz sowie des angrenzenden Strassenraums anzunehmen. Dieses Projekt wertet diesen heute trostlosen öffentlichen Raum deutlich auf und kostet dank Unterstützung von Bund und Kanton die Stadt Biel nicht mehr, als Alternativen dies tun würden.

Weiter rufen die Grünliberalen Biel/Bienne dazu auf, alle vier nationalen Abstimmungsvorlagen abzulehnen. Zur Wahl in den Regierungsrat empfehlen sie den Bernjurassier Patrick Gsteiger von der EVP.

Neumarkt

Die Grünliberalen Biel/Bienne unterstützen die Neugestaltung von Neumarkt- und Walkeplatz und des angrenzenden Strassenraumes. Das vorliegende Projekt wird eine deutliche Aufwertung bringen und bietet den Anrainern neue Möglichkeiten zur Belebung des Platzes, namentlich den Cafés und Restaurants. Neben den bereits getätigten Projektierungskosten kostet die Neugestaltung Neumarkt dank Unterstützung aus dem Agglomerationsfonds von Bund und Kanton die Stadt Biel nur mehr CHF 2 Millionen. Verglichen mit den CHF 19 Millionen welche die Stadt für die Sanierung der Nordachse (Kanalgasse-Mühlebrücke-Seevorstadt) in den letzten Jahren ausgegeben hat beinahe ein Klacks. Mehr: <http://proneumarkt.ch/>

Die Änderung der baurechtlichen Grundordnung im Bereich Vorberg empfehlen die Grünliberalen zur Annahme.

Regierungsrat: Patrick Gsteiger

Die Grünliberalen Biel/Bienne sind der Meinung, dass im Berner Regierungsrat auch die politische Mitte vertreten sein sollte. Mit Patrick Gsteiger (EVP) unterstützen sie den bernjurassischen Kandidaten, welcher sich zwischen den politischen Blöcken positioniert und als Mitinhaber eines Beratungsbüros für Energietechnik bringt er sowohl unternehmerisches wie auch ökologisches Knowhow mit. Mehr: <http://www.evp-be.ch/wahlen/>

Kantonale Abstimmungen

Die Grünliberalen unterstützen bei der Revision des Gesetzes betreffend die Krankenkassenverbilligungen den Hauptantrag und lehnen des Eventualantrag des Grossen Rates ab, folglich empfehlen sie in der Stichfrage den Hauptantrag. Das heutige Unterstützungsziel von bis zu 45% der Bevölkerung ist Giesskannenprinzip par excellence. Sinnvoller ist es aus Sicht der Grünliberalen, wenn die vorhandenen Mittel gezielt bei denen, welche es wirklich nötig haben, eingesetzt werden.

Weiter empfehlen die Grünliberalen den Kredit für einen Neubau für die Rechtsmedizin und die klinische Forschung der Universität Bern zur Annahme.

National: 4x NEIN

Die Grünliberalen Biel/Bienne empfehlen alle vier nationalen Vorlagen zur Ablehnung:

Die Initiative «Für Ehe und Familie - gegen die Heiratsstrafe» schießt weit über ihr Ziel hinaus. Gerade noch 80'000 Paare sind von einer „Heiratsstrafe“ betroffen. Darüber hinaus will die Initiative die Ehe neu als Verbindung zwischen Mann und Frau in der Verfassung verankern und somit gleichgeschlechtliche Paare diskriminieren, sowie verunmöglicht sie einen all-

fälligen Wechsel auf die Individualbesteuerung. Beides lehnen die Grünliberalen entschieden ab. Mehr: <http://www.gemeinsam-weiter.ch/>

Die Initiative «Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer (Durchsetzungsinitiative)» bricht mit Schweizer Traditionen indem sie das Verhältnismässigkeitsprinzip („Gesunder Menschenverstand“) abschafft und den Rechtsstaat aushebelt. Im Vergleich zur Ausschaffungsinitiative umfasst sie auch Bagatelldelikte und würde über zehnmal mehr Menschen ausschaffen, auch hier geborene, als dies die Ausschaffungsinitiative ursprünglich vorsah. Die Grünliberalen lehnen diese Vorlage in aller Deutlichkeit ab. Mehr: www.dsi-nein.ch/ <http://www.durchsetzungsinitiative-nein.ch/> <http://dringender-aufruf.ch/>

Die Initiative «Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!» verfolgt ein gut gemeintes Anliegen, ist aus Sicht der Grünliberalen aber unnötig. Zum einen tragen andere Faktoren wesentlich stärker zum Hunger auf der Welt bei, zum anderen sind bereits wirksame gesetzliche Massnahmen getroffen worden. Mehr: <http://juso-spekulation-nein.ch>

Auch den Bau einer zweiten Autobahn-Röhre am Gotthard lehnen die Grünliberalen ab. Die Sanierung des Tunnels durch den Bau einer zweiten Röhre ist die teuerste aller Lösungen. Die grossen Stau- und auch Sicherheitsprobleme im Schweizer Strassenverkehr befinden sich in den grossen Agglomerationen im Mittelland und nicht am Gotthard. Eine zweite Strassenröhre am Gotthard widerspricht zudem dem Alpenschutzartikel und konkurrenziert den neuen NEAT_Basistunnel unnötig. Mehr: <http://www.zweite-roehre-nein.ch>

Die Grünliberalen Biel/Bienne sind seit 2008 aktiv und wurden am 5.7.2010 als Ortssektion gegründet. Bei den städtischen Wahlen im September 2012 erreichten sie 9.3% und 6 Sitze im Stadtrat, was ihnen ermöglicht, mit einer eigenen Fraktion zu politisieren. Die Grünliberalen politisieren sachbezogen und lösungsorientiert und setzen sich für die Vereinbarkeit von Anliegen der Ökologie und Ökonomie ein.